

Einblicke

*Alles,
was ihr tut,
geschehe in
Liebe.*

*1. Korinther 16, 14
Jahreslosung 2024*

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen Pfarrei
Küps-Burkersdorf-Hain



1. Jahrgang Nr. 1
Dezember 2023 - Februar 2024

Gott macht den Himmel auf...

An Weihnachten lieben wir das Zarte, das Ungeschützte, das Verletzliche.

An Weihnachten lieben wir, dass wir uns daran erinnern, wie wir Kind waren. Auf dem Arm des Vaters, der Mutter oder der Großeltern, die Augen weit offen, der staunende, verzückte Blick zu den vielen Lichtern in der Wohnung. Das ist ein stiller Glanz, der nicht viel Aufhebens von sich macht und trotzdem vom Himmel erzählt.

An Weihnachten lieben wir die kindliche Schlichtheit, bei der doch alles so klar ist. Inzwischen neigen viele zur Übertreibung. Weihnachten ist riesig geworden in den Straßen, bei den Geschenken. Manche rüsten ganze Häuser um, zumindest die Fensterfronten und Vorgärten. Als sollte uns die Botschaft vom Glanz Gottes eingehämmert werden oder mit geballten Scheinwerfern „einleuchten“. Oft ist alles so groß und so massig geworden, dass das Zarte dahin ist und alles Liebliche darunter verschwindet.

Dann erfreut man sich wieder an einem Bild wie diesem. Weihnachten ist der staunende Blick, das kurze Luftanhalten, der erste süße Geschmack. Gott macht kein Aufhebens. Und trotzdem stupst er uns mit diesem Fest wieder leise an und sagt: „Guck mal!“ Und unsere Augen öffnen sich weit und wollen alles festhalten oder ergreifen. Am liebsten den offenen Himmel. Weihnachten öffnet mir den Blick in den Himmel. Und der ist so nah. Der Himmel ist nur einen Blick, nur die weit offenen Augen entfernt. Mein Staunen sieht ihn schon. Und was sehe ich da?



Ich sehe Gottes weit offene Arme. „Komm,“ sagt er, „komm doch. Leg dich hinein in die Arme, ich lasse nicht los. Nie lasse ich dich los. Du kannst vertrauen. Wie das Kind, das du warst, kannst du vertrauen.“

Leben ist Vertrauen. „Komm,“ sagt Gott, „halt dich ganz fest an mir. Ich lasse nie dich nie los.“

Leben gelingt, wo ich vertraue. Darum öffnet Gott seinen Himmel. Immer wieder sagt er seine Worte zu mir, dem großen Kind, das ich doch immer bleibe: „Nimm das Leben, das ich dir gebe. Vertraue mir ganz und gar. Selig bist du...“

Es grüßt Sie herzlich in der Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr Jochen Pickel, Pfarrer.

A handwritten signature in blue ink that reads "Jochen Pickel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein „historischer Moment“, könnte man sagen. Ist es Ihnen aufgefallen? Mit dieser Ausgabe der Einblicke hat sich etwas geändert. Nicht nur die Titelseite.

Mit dieser Ausgabe der Einblicke haben wir eine gemeinsame Ausgabe gestartet. Jetzt geht es in den Einblicken nicht nur um die Kirchengemeinde Küps, sondern ebenso um die „Einblicke“ in die Kirchengemeinden Burkersdorf und Hain.

Mit dem neuen Kirchenjahr starten also die künftig gemeinsamen „Einblicke“. Und die erschienen nicht mehr wie bisher im zweimonatlichen Rhythmus, sondern – an das Kirchenjahr angepasst – vierteljährlich. Dabei hat sich auch das Layout ein wenig angepasst.

Die gemeinsame Ausgabe der „Einblicke“ greift dem vor, was im kommenden Jahr geschehen wird: die drei Kirchengemeinden Küps, Burkersdorf und Hain rücken nicht nur auf dem Papier näher zusammen. Nachdem es seit geraumer Zeit schon das gemeinsame Pfarramt im Küpser Pfarrhaus gibt, werden die drei Gemeinden nun auch in einen Gottesdienst-Verbund und eine engere Zusammenarbeit der Gruppen und Kreise sowie der Verwaltung gehen.

Pfarrer Reinhold König wird Mitte des kommenden Jahres in den verdienten Ruhestand eintreten. Seine Stelle, die sich auf die drei Gemeinden erstreckt hat, wird im Zuge des neuen Landesstellenplans in dieser Form nicht mehr wieder besetzt. Für Küps bleibt dann eine halbe Stelle offen, für die man bereits eine Besetzung ins Auge gefasst hat.

Fortan werden dann, nach der regulären Neuwahl des Kirchenvorstandes im Oktober 2024, die drei Kirchengemeinden Küps, Burkersdorf und Hain von einem gemeinsamen, paritätisch besetzten Kirchenvorstand unter Vorsitz von Pfarrer Jochen Pickel, geleitet. Die drei Gemeinden behalten dabei ihre Eigenständigkeit und die jeweilige volle Hoheit über ihre Finanzen und Immobilien.

Historisch, kann man sagen. Eine Veränderung. „Das ist doch alles Mist“, könnte man sagen. „Das ist eine großartige Möglichkeit“, könnte man auch sagen. Es kommt darauf an, wie wir es anpacken und gestalten.

Ich bin zusammen mit vielen Verantwortlichen der festen Überzeugung, dass das eine großartige Möglichkeit ist, unter den Bedingungen schwindender Kirchenmitglieder und weniger zur Verfügung stehender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kirche weiterhin gute und fruchtbare Angebote zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen in unseren Ortschaften zu schaffen.

Veränderungen sind nie einfach nur Mist oder einfach nur toll. Es kommt darauf an, was wir daraus machen. Und mit Gottes Hilfe und seinem Segen wird Gutes daraus. „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl (gut) machen.“ (Psalm 37,5)

Gehen wir die Aufgaben in diesen Zeiten der Veränderungen gemeinsam, mit Freude, Zuversicht und Hoffnung an. Getragen und begleitet von der Fürsorge und der Liebe Gottes zu uns und seiner Gemeinde.

Ihr Jochen Pickel, Pfarrer

Bibel - Tiere - Weihnachten

Von Beginn an sind Tiere in der Bibel präsent. 1. Mose setzt mit dem Schöpfungsbericht ein und erzählt davon, wie sie am fünften und sechsten Tag von Gott erschaffen werden. Über sie soll der Mensch als Ebenbild Gottes herrschen, was die Pflicht mit einschließt, sie zu umsorgen und auf sie achtzugeben.

Das Alte Testament teilt die Tiere in vier Gruppen ein: Wasser-, geflügelte, Land- und Kriechtiere, also Fische, Vögel, Vieh und Gewürm (1. Mose 1,26; 9,2). In 3. Mose 11 ist es den Israeliten ausdrücklich verboten, unreine Tiere zu essen und zu berühren (verschiedene räuberische Vögel, Tiere mit Tatzen und verschiedene Tiere, die auf der Erde wimmeln). Reine Tiere dürfen gegessen werden, das sind Tiere mit gespaltenen Hufen und Wiederkäuer, Fische mit Flossen und Schuppen und geflügeltes Gewimmel, das hüpfen kann. Im Neuen Testament gibt es diese Unterscheidung nicht mehr.

Ein Tierkatalog (5. Mose 14,3-21) nennt fast alle der etwa 130 in der Bibel genannten Tiere. Alles in allem kommen in der Bibel vor allem Haustiere vor, weil die antike jüdische Gesellschaft hauptsächlich eine bäuerliche Kultur war. Dem Menschen wird nach 1. Mose 1,26 die Herrschaft über die Tiere übertragen, Adam gibt ihnen ihre Namen. Die Schlange wurde jedoch verflucht, weil sie am Sündenfall beteiligt war.



Tiere wurden aber auch als Opfertiere benutzt, das waren immer Haustiere. Sie mussten fehlerlos, einjährig und männlich sein. Geopfert wurden vor allem Lämmer von Schafen oder Ziegen. Arme Menschen opferten ersatzweise Tauben. Für besondere Gelegenheiten wurden Stiere geopfert.

Vor allem im Neuen Testament werden Tiere häufig symbolisch verstanden. Vögel werden als sorglos dargestellt, Tauben als sanft und Sinnbild des Heiligen Geistes, Füchse als listig und Schlangen als klug. Schweine und oft auch Hunde haben einen schlechten Ruf. Das Kamel darf für durchaus witzige Bildworte herhalten wie „Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt“ (Matthäus 19,24). Tiere in der Bibel können als Feinde (z.B. Raubtiere, gefräßige Heuschrecken) oder auch als Lehrer (z.B. Klugheit der Ameisen) der Menschen auftreten.

Die Aussprüche „dummer Ochse“ oder „blöder Esel“ sind gerade keine Komplimente – und trotzdem sind beide aus Weihnachtsskripen oder Weihnachtspildern nicht mehr wegzudenken.

Doch weder im Lukas- noch im Matthäusevangelium, die sich mit der Geburt Christi befassen, werden die beiden Tiere erwähnt. Wie aber kann es dann sein, dass Ochse und Esel heute als unverzichtbare Begleiter des neugeborenen Jesuskinds in der Krippe gelten?



Andeutungen gibt es in Jesaja 3,1, in außerbiblichen Schriften (Apokryphen) und seit dem 3. oder 4. Jahrhundert in mittelalterlichen Fresken, in Glasfenstern oder auf Sarkophagen. Unsere heutige Krippe-tradition begründete 1223 Franz von Assisi, der Begründer des Franziskanerordens, als er erstmals eine lebende Weihnachtsskrippe errichtete.

Der Esel war seit ältester Zeit Haustier (1. Mose 30, 43), Reit-, Zucht- und Lastenträger. Ursprünglich galt der Besitz eines Esels als Reichtum. Der Esel gilt als Symboltier des Friedens. Der Ochse war ein kastriertes männliches Hausrind und wurde zum Pflügen und Dreschen verwendet.

Beide Tiere stehen für unterschiedliche Deutungen. Nach christlichem Verständnis stellt der Esel an der Krippe die Heiden, der Ochse die Juden dar oder Ochse und Esel bezeugen im Sinne des Alten Testaments die Gottesgegenwart bei der Geburt. Außerdem wärmen sie mit

ihrem Atem das Jesuskind.

Weitere Tiere an der Krippe können sein: Schafe (sinnbildlich für den irrgeliteten Menschen, der durch den Hirten Jesus wieder auf den richtigen Weg gebracht wird) und Hunde (Symbol für Wachsamkeit und Schutz). Eine weitere (etwas widersinnige) Auslegung ist die, dass die Reittiere der drei Heiligen aus dem Morgenland die zur damaligen Zeit bekannten Kontinente repräsentieren: Elefant (König Caspar aus Afrika), Kamel (König Balthasar aus Asien) und Pferd (Melchior als europäischer Vertreter).

Am 4. Oktober, dem Gedenktag des Heiligen Franziskus von Assisi, ist Welttierschutztag. Dieser internationale Aktionstag soll auf das Leid der Tiere aufmerksam machen, das durch den Menschen verursacht wird. Udo Baumann

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.



Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helpen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Spendentüten liegen bei!

Brot
für die Welt

Kirchenvorstandswahl 2024

Am 20. Oktober 2024 findet nach sechsjährigem Turnus wieder in allen Gemeinden der bayerischen Landeskirche die Wahl zu den Kirchenvorständen statt. Also auch bei uns in Küps.

Dieses Mal bilden wir einen gemeinsamen Kirchenvorstand für den Gemeindeverbund Küps-Burkersdorf-Hain.

Damit jeder Gemeindeteil nach der Wahl entsprechend im Kirchenvorstand vertreten ist, wird es dazu sogenannte „qualifizierte Stimmbezirke“ für jede Kirchengemeinde geben. Diese garantieren, dass die Kandidierenden aus den jeweiligen Gemeindeteilen, die dort die meisten Stimmen erreichen, in den Kirchenvorstand gewählt.

Es werden dabei insgesamt 9 Personen gewählt und anschließend durch die Gewählten 3 weitere Personen berufen. Damit besteht der Kirchenvorstand dann aus insgesamt 12 Personen – 8 aus Küps, 2 aus Burkersdorf und 2 aus Hain.

Um bei der Wahl auch tatsächlich eine Wahl zu haben, suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt der Kirchenvorsteherin und des Kirchenvorstehers. Gerne können Sie sich interessieren, nachfragen und jemanden vorschlagen, den Sie dafür im Blick haben.

Für Küps suchen wir insgesamt 12 Kandidierende, für Burkersdorf und Hain jeweils 3.

Bis zur Wahl in knapp einem Jahr werden Sie noch zahlreiche Informationen – auch auf diesem Weg in den Einblicken – erhalten. Bitte bleiben Sie aufmerksam, überlegen Sie, ob Sie selbst kandidieren wollen oder jemanden wissen, den Sie vorschlagen möchten.

Kirchenvorstand ist ein Ehrenamt – Sie dürfen die Ehre haben, die Gemeinde zu leiten, mitzugestalten und auf diesem Weg viele erfüllende und Erfahrungen für sich und Andere zu erreichen. Sicher wiegt die Freude – und davon können erfahrene Kirchenvorstände berichten – die Arbeit und den Zeiteinsatz auf.

Wahltag ist der 8. Oktober 2024. Natürlich wird auch der bequeme Weg der Briefwahl möglich sein. Der neu gewählte Kirchenvorstand wird dann zum Advent 2024 in sein Amt eingeführt.

Miteinander Gemeinde leiten – komm in den Kirchenvorstand

In der evangelischen Kirche wird die Leitung der Gemeinde durch die Mitglieder gewählt.

Im Kirchenvorstand beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern und weiteren Hauptberuflichen auf Augenhöhe: In rund 1.500 bayerischen Gemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinden und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

Am 20.10.2024 wird der neue Kirchenvorstand in Bayern gewählt. Mach mit und kandidier fürs Ehrenamt im Kirchenvorstand.

Kandidieren können Gemeindemitglieder ab 18 Jahren. Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre.



Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de



Gruppen & Kreise

Posaunenchor Küps

Sabine Müller, Tel.: 80 22 2
freitags, 19.30 Uhr
im Luthersaal

Posaunenchor Burkersdorf

Dr. Thomas Pfeifer, Tel.: 09261/63700
dienstags, 19.30 Uhr
altes Pfarrhaus Burkersdorf

Kirchenchor Küps

Kristin Schäfer, Tel.: 0172/8202127
montags, 19.15 Uhr
im Luthersaal

Band „Burning Hearts“

Annette Boxdörfer, Tel. 7823
nach Absprache

Singkreis Burkersdorf

Manuela Ruf, Tel.: 99 50 45
montags, 14-tägig
altes Pfarrhaus Burkersdorf

Bibel-Gesprächskreis

Jochen Pickel, Tel.: 80 24 7
14tätig donnerstags, ungerade KW
Luthersaal

Kirchenmäuse (6-10 Jahre)

Manuela Ruf, Tel. 99 50 45
freitags, 16.30 Uhr
im Luthersaal



OTTO MÜHLHERR
BAUUNTERNEHMEN

„Frauen unterwegs“

Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
letzten Mittwoch im Monat
im Luthersaal

„Frauen für Frauen“

Elke Baumann; Tel.: 7133
nach Absprache

Frauenkreis (F) & Handarbeit (H)

Monika Fischer, Tel.: 1203
F: 05.12., 12.12., 9.1., 23.1., 6.2., 20.2.
H: 13.12., 11.1., 8.2. beides Luthersaal

Basar-Team

Sabine Siegelin, Tel.: 0175/4665599
dienstags, nach Absprache
altes Pfarrhaus Burkersdorf

Weltgebetstag-Team Küps

Christina Sammet, Tel.: 6336
nach Absprache

Weltgebetstags-Team Burkersdorf

Sabine Siegelin; Tel.: 0175/4665599
nach Absprache

Mauerfalken (11-13 Jahre)

Lennard-Mike Bach, Tel.: 0175/2019570
dienstags, 16.30 Uhr
im Luthersaal

Konfirmandenunterricht

Jochen Pickel, Tel.: 80 24 7
mittwochs, 16.30 Uhr
Luthersaal

H2M Architekten
Ingenieure
Stadtplaner

Der bekannte, hier veränderte Spruch „Vor der Renovierung ist nach der Renovierung“ soll am Beginn dieses Beitrags zum Generalthema **„Renovierungen unserer Jakobi-Kirche“** stehen...



Wenn man „ad fontes“, also bis zu den Quellen, dem Ursprung zurückgeht, so ist das Jahr der Gründung von Jakobi durch zwei Adelige aus dem Geschlecht derer von Redwitz (benannt nach ihrem Stammschloss im Ort Redwitz a.d.Rodach) ja 1302, also haben wir in drei Jahren das 725. Gründungsjubiläum! Wie diese allererste Kirche aussah, muss im Dunkeln bleiben. Im Gegensatz zu Küps gibt es von der (späteren) Dreifaltigkeitskirche von Theisenort sogar eine Gründungsurkunde der damaligen Schlosskapelle, geweiht anno 1357 den drei Heiligen Katharina, Andreas und Nikolaus (und zugleich der Laurentiuski. Schmölz). 1533 gab es wie schon erwähnt ja eine furchtbare Brandkatastrophe im Dorf, bei der auch die Kirche zugrunde ging. Der Neubau wurde gefördert durch den Fürstbischof von Bamberg Weigand (aus dem Hause von Redwitz!). Interessant die Bitte – erhalten im heutigen Erzbischöflichen Archiv – seiner hiesigen Verwandten (acht Unterschriften!) vom „Freitag nach dem heiligen Fronleichnamfest 1533“: klar, die „neue Lehre“ wurde erst 27 Jahre später in Küps eingeführt! U.a. steht darin, „Euer Fürstlich Gnaden wolle uns zu sollichem Gotteshaus hilflich treulich und gnädiglich steuern...und solch unser Fürbitt untertheniglich unnd treuest annemen und gewiß erhören.“ Zurückgeschrieben nach 2 Wochen und getan – der „hochwürdige Fürst“ wies ein „Schock Bauholz“ – entspricht 5 Dutzend, also 60 Stämmen - und 25 Goldgulden (= mindestens 13.000 €) „zu gedachtem pau“ an. Von der ersten Kirche blieb offenbar eine Glocke („aeramentum“) aus dem Brand erhalten, gestiftet 1530, welche umgegossen (1736) auch heute noch ihren wertvollen Dienst tut (Glocke 3 mit Schlagton h´). Nach nur zwei Jahrzehnten, im sogenannten (zweiten) Markgrafenkrieg, den der Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach gegen katholische Territorien, aber auch die Reichsstädte Nürnberg und Schweinfurt 1552/4 mit furchtbaren Verheerungen führte, wurde auch Küps am 26. Oktober 1553 mit seiner Kirche niedergebrannt. Auf der Südseite sollen laut Pfr. Pöhlmann in den unteren Teilen der Innenmauern „deutliche Zeichen früherer schwerer Feuersnot in den durchglühten Steinen“ zu sehen gewesen (?). Letztlich unterlag der Markgraf einer breiten Koalition und sowohl seine Residenzstadt Kulmbach (am 26. XI., also genau einen Monat nach dem Verbrechen an Küps!) als die Plassenburg gingen in Flammen auf...

Nach den Renovierungen/Ergänzungen dank des Freiherrn Emmeran Ernst von 1599 und 1611 – zudem hatte dieser zwei weitere Glocken angeschafft, die auch 1736 „renoviert“ wurden - standen nun die von Georg Christoph von Redwitz an...
Rainer Domke

Besuch Partnergemeinde Lauscha

Am 3. Oktober war es wieder soweit: unsere Küpser Partnergemeinde kam zu Besuch, diesmal in das Goldschürferdörfchen Goldisthal.

Mit einer Andacht in der kleinen, aber feinen Kirche hat der Tag begonnen.

Pfarrer Henry Jahn berichtete aus der Geschichte des Ortes, die eng mit dem Goldrausch verbunden ist, der vom Mittelalter bis Mitte des 18. Jahrhunderts in der Region herrschte. Als um 1740 das Gold versiegte, zog Armut ein.



Dennoch leisteten sich die Goldisthaler eine kleine Kirche. Um 2000 sollte die inzwischen arg geschädigte Kirche gar abgerissen werden, doch da kam Vattenfall mit seinem Pumpspeicherwerk und reichem Geldsegen in Form der Gewerbesteuer. So konnten Kirche und Vorplatz 2005 zu dem Schmuckstück werden, welches heute zu sehen ist.

Im Anschluss besuchten Gastgeber und Gäste das "Haus der Natur". Lehrreiches und Bedenkenswertes konnten studiert und in Augenschein genommen werden.

Eine Mitarbeiterin erklärte im Außenbereich anhand eines Modells, wie das Pumpspeicherwerk funktioniert.



Den Abschluss machte ein gemeinsames sehr leckeres Mittagessen in der "Goldbergklause" am Waldesrand. Der Himmel meinte es gut und schickte strahlenden Sonnenschein.

Somit hat unsere Partnergemeinde Kups fast alle Kirchen der Region besucht. Es war ein sehr schönes Treffen, welches in bester Erinnerung bleiben wird.

Henry Jahn, Rennsteigpfarrer



Kirchengemeinde Küps - Rückblick auf das Jahr 2023

Es rast die Zeit und das Jahr 2023 ist schon fast wieder vorbei.

Im Januar hatten wir beim Mitarbeiterdank einen übervollen Luthersaal, der renoviert und neu bestuhlt war. Die Mitarbeiter fühlten und fühlen sich sehr wohl im Luthersaal. Das ganze Jahr über war der Saal und auch der Wirtschaftsraum gut ausgebucht. Viele Veranstaltungen fanden statt und ich freue mich, dass wir so eine aktive Gemeinde sind: Frauenkreis, Stickkreis, Frauen unterwegs, Mauerfalken, Kirchenmäuse, Posaunenchor, Kirchenchor und Bibelgesprächskreis sind die Gruppen die regelmäßig im Luthersaal stattfinden. Auch ein Kerzenscheinabend mit der Erzählerin Ilona Graf aus Kronach stand auf dem Programm. Zudem kam auch dieses Jahr im Juni wieder ein Musical zur Aufführung und die Vorbereitungen für nächstes Jahr laufen schon.

Eine weitere Neuerung ist das Kirchenkaffee, das einmal im Monat nach dem Gottesdienst stattfindet. Auch hier fanden sich Gemeindemitglieder die die Bewirtschaftung übernommen haben.

Der Kirchenvorstand (KV) ist zu 11 Sitzungen zusammengekommen. Zusätzlich gab es eine ökumenische Zusammenkunft mit dem Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth. Weitere fünf Sitzungen wurden mit dem KV Burkersdorf zur Vorbereitung des Zusammenschlusses im kommenden Jahr durchgeführt, da Pfingsten 2024 Pfarrer Reinhold König in den verdienten Ruhestand gehen und die Pfarrstelle nicht mehr besetzt wird. Dies bedarf gründlicher Vorbereitungen: die Zusammenarbeit gilt es zu besprechen und zu beschließen. Einige damit verbundene Veränderungen werden Sie im Laufe des kommenden Jahres merken, wie jetzt schon mit den gemeinsamen „Einblicken“ oder auch den Veränderungen bei den Gottesdienstzeiten.

Die Konfirmationsfeste konnten in diesem Jahr endlich wieder wie gewohnt stattfinden. Bei der Erstkonfirmation wird es ab 2025 eine Veränderung geben. Der Termin für die grüne Konfirmation wird dann der erste Sonntag im Mai sein.

Es fand auch dieses Jahr wieder ein Treffen mit unserer Partnergemeinde Lauscha statt. Dies soll auch weiterhin so Tradition bleiben. Bei der Verabschiedung in den Ruhestand einer langjährigen, verdienten Ehrenamtlichen waren in der Kirche in Lauscha einige Küpser dabei. Es gab am Buß- und Betttag wieder einen Kinderbibeltag. Ebenso wurde ein Ehepaarabend mit dem Ehepaar Pickel in Tüschnitz angeboten. Etliche Konzerte der Kirchenmusikern unserer Gemeinde und auch Musikern von Außerhalb bereicherten das kulturelle Angebot in der Kirchengemeinde.

Zum Abschluss noch ein paar Worte zu den Kindergärten. Es wird nach wie vor gebaut: Das Spatzennest ist im September in den alten Kindergarten in Küps eingezogen, da die Generalsanierung in Oberlangenstadt angelaufen ist. Beim Kindergarten der Jakobistolche wird im Außenbereich weitergebaut und wir hoffen nächstes Jahr, mit Gottes Hilfe, fertig zu werden.

Die Arbeit des Kirchenvorstandes ist wichtig und notwendig. Nächstes Jahr finden nach 6 Jahren wieder KV-Wahlen statt. Es werden etliche KV-Mitglieder ausscheiden, deshalb suchen wir noch Kandidaten für die Wahl im November 2024. Wir würden uns über Ihr Interesse freuen, melden Sie sich bei uns.

Mit Freude und Hoffnung schauen wir auf das neue Jahr. Mögen uns mit Gottes Hilfe alle unsere Vorhaben zum Wohle der Kirchengemeinde gelingen. Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen für das Jahr 2024.

Christina Sammet im Namen des Kirchenvorstandes

Gottesdienste

	Küps	Burkersdorf
3.12.2023 1.Advent	10 Uhr Familiengottesdienst	10 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)
10.12.2023 2. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst (Kirchenkaffee)	
17.12.2023 3.Advent	9.30 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
24.12.2023 4. Advent	keine C	
24.12.2023 Heiliger Abend	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 18 Uhr Christvesper	16.30 Uhr Familiengottesdienst
25.12.2023 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)	10 Uhr Festgottesdienst
26.12.2023 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr Gottesdienst	
31.12.2023 Silvester	18 Uhr (Abendmahl) Jahresschluss-Gottesdienst	
1.1.2024 Neujahr	18 Uhr (Segnung) Familiengottesdienst	10 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)
6.1.2024 Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst	
7.1.2024 1.nach Epiphania	10 Uhr - gemeinsam	
14.1.2024 2.nach Epiphania	17 Uhr Gottesdienst mit MA- Dank	
21.1.2024 3.nach Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)	10 Uhr Gottesdienst
28.1.2024 Letzter nach Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
4.2.2024 Sexagesimae	9.30 Uhr Gottesdienst	16 Uhr Neujahrskonzert
11.2.2024 Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
18.2.2024 Invokavit	9.30 Uhr Gottesdienst	
25.2.2024 Reminiscere	9.30 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)	10 Uhr Gottesdienst
3.3.2024 Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst	

Gottesdienste

	Hain	Johannisthal	Ebne
)		8.15 Uhr Kirchweih-Gottesdienst	
	10 Uhr Gottesdienst		
ne Gottesdienste am Vormittag			
	18 Uhr Christvesper	16 Uhr Christvesper	15 Uhr Christvesper
	9 Uhr Gottesdienst		10 Uhr Gottesdienst
	19 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)	16 Uhr Jahresschluss- Gottesdienst	
)			
	10 Uhr Gottesdienst		
samer Gottesdienst „Mission“ in Burkersdorf			
	10 Uhr Gottesdienst		
		8.15 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)	
	10 Uhr Gottesdienst		
	10 Uhr Gottesdienst		
	10 Uhr Gottesdienst	8.15 Uhr Gottesdienst	

Rücktritt Vertrauensfrau Renate Ammon



Im September reichte Renate Ammon aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt vom Kirchenvorstand Hain-Burkersdorf ein.

Renate Ammon war seit vier Perioden Kirchenvorsteherin und seit 17 Jahren Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes. Zusammen mit dem Pfarrstelleninhaber bereitete sie die Kirchenvorstandssitzungen vor. Sie sprach die Grußworte bei den Konfirmationen und Jubelkonfirmationen. Bei Gemeindefesten oder Ehrungen von Mitarbeitenden fand sie immer die passenden Dankesworte.

Ein besonderes Anliegen war es ihr, den Glauben an die nächste Generation weiterzugeben und Mitarbeitende zu gewinnen. Als Kirchenvorsteherin vertrat sie besonders die Interessen der Gemeindeglieder aus Ebneith und Hainweiher. Durch ihr Mitwirken im Dekanatsausschuss hat sie unsere beiden Kirchengemeinden auf Dekanatsstufe vertreten. Wir sagen von Herzen Vergelt's Gott und wünschen gesundheitliche Besserung.

Nachfolger im Kirchenvorstand ist nun Walter Geck. Er wird am 03. Dezember, dem 1. Advent, um 10 Uhr, in Burkersdorf in sein Amt eingeführt.

Wir feiern Advent in Hain

Alle Jahre wieder sind alle ehrenamtlichen und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde Hain-Burkersdorf herzlich eingeladen zum Mitarbeiteradvent.

Zusammen wollen wir auf das Jahr zurückblicken und ein paar besinnliche Stunden miteinander verbringen.



Termin: Dienstag, 19. Dezember 2023, um 19.00 Uhr, in der Alten Schule in Hain. Wir beginnen mit einem warmen Imbiss und blicken nach einer Adventsandacht, begleitet vom Posaunenchor, auf das Jahr 2023 in Wort und Bild zurück.

Malerarbeiten im Gemeindehaus und der Marienkirche

In den Sommerferien wurde die Gemeinderäume in Burkersdorf neu gestrichen. Auch die Fenster unserer Marienkirche erhielten einen neuen Anstrich. Herzlichen Dank an Volker Wündisch, der die Kostenangebote der Firmen einholte und auch die Koordination vor Ort übernahm.

Kirchgeld 2023

Viele Aufgaben und Planungen in unserer Kirchengemeinden sind möglich, weil Sie mit der Zahlung des Kirchgeldes einen regelmäßigen Beitrag, auch über die Grenze, die durch das Einkommen angesetzt ist, leisten.

Mit der Zahlung des Kirchgeldes, das in vollem Umfang in der Gemeinde bleibt, tragen Sie zur Gestaltung der Gemeinde bei. Wir danken allen, die bereits vertrauensvoll ihren Beitrag überwiesen haben und es noch vorhaben. Herzlichen Dank.

Mitarbeitenden-Dank der Kirchengemeinde Küps

Mit dem Start ins neue Jahr möchten wir uns von ganzem Herzen bei unseren treuen, zuverlässigen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Unglaublich viele Stunden haben sich viele an vielen Stellen in unserer Gemeinde eingebracht. Ein großer Schatz an Gemeinschaft ist entstanden. Viele Dienste wurde ehrenamtlich geleistet.

Am 14. Januar wollen wir deshalb einen Abend-Gottesdienst mit der ganzen Gemeinde feiern und alle Mitarbeitenden aus den verschiedensten Bereichen anschließend zu einem gemütlichen und verwöhnenden Abendessen in den Luthersaal einladen. Der Gottesdienst wird um 17 Uhr beginnen. Am Vormittag findet dann kein Gottesdienst statt.



Vorankündigung Musical 2024!

Ja – 2024 wollen wir wieder ein Musical-Projekt starten. Du kannst gerne wieder oder zum ersten Mal mit dabei sein. Wenn du magst, dann kannst du dir schon einmal einen wichtigen Termin merken. Es gibt dieses Mal nämlich auch ein gemeinsames Proben-Wochenende in der Weihermühle.



Das Proben-Wochenende findet dort vom 7. - 9. Juni 2024 statt.

Die Musical-Aufführungen werden dann voraussichtlich am 15. und 16. Juni 2024 bei uns in Küps stattfinden. Also: schon mal vormerken! Wir freuen uns schon sehr darauf...

Dank für folgende Gaben Küps: Burkersdorf - Hain:

Gottesdienststeinlagen:	942,10 Euro	Gottesdienststeinlagen:	664 Euro
Gaben und Spenden:	2.399,80 Euro	Gaben und Spenden:	1.907 Euro

Kontakte

Pfarrer:

Jochen Pickel ☎ 09264 80247
Reinhold König ☎ 09264 9750

Pfarramt

Küps-Burkersdorf, Pfarrweg 6
☎ 09264 80247
☎ 09264 915271

Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 17:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarramtssekretär: Wolfgang Schiller

Bankverbindungen

Bankverbindung Küps:

Raiba Küps BIC GENODEF1KC2
IBAN DE04 77069044 0000714097

Kirchgeldkonto Spenden Küps:

Raiba Küps BIC GENODEF1KC2
IBAN DE48 77069044 0100714097

Bankverbindung Burkersdorf-Hain:

Raiba Obermain Nord BIC GENODEF1ALK
IBAN DE44 7706 1004 0006 9106 53

Kirchgeldkonto / Spenden Burkersdorf-Hain:

Raiba Obermain Nord BIC GENODEF1ALK
IBAN DE88 7706 1004 0006 9106 53

Internetkontakte

Küps

E-mail: pfarramt.kueps@elkb.de
Homepage: kueps-evangelisch.de

Burkersdorf-Hain

E-Mail: pfarramt.burkersdorf@elkb.de
Homepage: burkersdorf-evangelisch.de

Ambulanter Pflegedienst und

Diakoniestation Küps, Lessingstraße 5b
☎ 09264 91 55 05
Mail: diakoniestation@diakonie-klm.de

Vertrauensfrau Küps:

Christina Sammet
Bamberger Str. 16, Küps ☎ 6336

Vertrauensfrau Burkersdorf-Hain:

Sabine Siegelin
Hain, Am Hölzlein 2 Küps-Tiefenklein
☎ 96 82 00

Mesner Küps:

Einteilung der Mesnerdienste über
Christina Sammet: ☎ 6336

Mesner Johannisthal:

Margit Bauer ☎ 7187

Mesner Burkersdorf:

Hermann Müller: ☎ 6987
Helmut Rühr: ☎ 8185
Roland Schreiber: ☎ 1443

Mesner Hain:

Reinhard Müller: ☎ 992531
Renate Senger: ☎ 8610

Mesner Ebneith:

Marion Martin: ☎ 09572 2833

Kindertagesstätten

Haus für Kinder Spatzennest

Pfarrweg 6, Küps
☎ 7040
email: Kita.Spatzennest-Kueps@elkb.de

Kindergarten St. Jakobi Strolche

Am Hirtengraben 15, Küps ☎ 7264
Mail: Kita.Jakobistrolche-Kueps@elkb.de

Impressum:	Redaktion:	Ev. Pfarramt Küps, i.S.d.P. Jochen Pickel, Elke Baumann, Christian Ebertsch, Reinhold König, Sigrid Pöhnlein, Manuela Ruf, Wolfgang Schiller, Sabine Siegelin
	Herstellung:	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
	Herausgeber:	Ev.-Luth. Pfarrei Küps-Burkersdorf-Hain, Pfarrweg 6, 96328 Küps
	Auflage:	2.250 Stück



Ökumenische Alltagsexerzitionen 2024



ökumenische **Alltagsexerzitionen**

beziehungsweise

1. Woche: Willst du mit mir gehen?
2. Woche: Du nimmst mich wie ich bin
3. Woche: Es ist gerade kompliziert
4. Woche: Beziehungen pflegen und vertiefen
5. Woche: Für jetzt und immer

Wir treffen uns jeden Montag, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Burkersdorf

Beginn: Montag, 19. Februar

Speziell für Sinn-Suchende, Zweifelnde, Kirchenferne
Anmeldung bei Pfarrer Reinhold König, Telefon 09264/9750

Was sind Alltagsexerzitionen?

„Exerzitionen im Alltag“ können eine Einübung und Vertiefung des Glaubens sein. Es geht darum, Gott in den Geschehnissen des eigenen Lebens neu zu entdecken und mehr wahrzunehmen. Stille, Gebet und Betrachtung des Evangeliums werden mit Hilfe von vorgegebenen Impulsen eingeübt. Ein Exerzitenbuch, das von einem ökumenischen Team erstellt wurde, gibt entsprechende Tagesanregungen und kann bestellt werden unter folgender E-Mail-Adresse: allex@erzbistum-bamberg.de. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitenwochen. Es wird in der Exerzitiengruppe verwendet, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitionen für sich, ohne Gruppe, machen möchte.

Die Alltagsexerzitionen werden im [Kirchenkreis Bayreuth](#) und der Erzdiözese Bamberg üblicherweise in der Fasten-/Passionszeit (14. Februar 2024 bis 30. März 2024) und meist in örtlichen Gruppen durchgeführt.

MÜLLER ARCHITEKTEN

Müller Architekten GmbH Klosterstraße 7 96317 Kronach
Telefon 09261 1008 mueller@mueller-architekten.de



Mission EineWelt - Mission erfüllt!?

Inzwischen blicken wir auf eine lange Geschichte der Mission in Übersee zurück. In vielen Gegenden war diese Verbreitung des christlichen Glaubens unglaublich erfolgreich. Von Bayern aus wurden zum Beispiel Missionare nach Papua Neuguinea entsandt. Die Menschen dort sind sehr froh darüber und sagen: „Ihr habt uns inneren und äußeren Frieden gebracht!“ So hat ja auch das Dekanat Kronach eine Partnerschaft mit Kaintiba in Papua Neuguinea. Der

ehemalige Pfarrer von Burkersdorf, Hans Fink, ist dort Missionar gewesen. Der erste Missionar aus Bayern hieß Johann Flierl und stammte aus Fünried bei Sulzbach Rosenberg. Die Menschen in Papua Neuguinea feiern bis heute den Tag am 12. Juli 1886, wo er vor 137 Jahren zum ersten Mal seinen Fuß auf das Land von Papua Neuguinea gesetzt hat. Auf dem Bild rechts ist der aktuelle Bischof der lutherischen Kirche, Jack Urame, zu sehen. Gleichzeitig spüren viele Menschen dort, dass es ungerecht zugeht zwischen den reichen und den armen Ländern. Gleichzeitig mit den Missionaren kamen die Kolonialisten aus Deutschland, die vor allem an Rohstoffen und ihrem persönlichen Vorteil interessiert waren. Das Land ist reich gesegnet an fruchtbaren Böden und unberührter Natur. Vielen Menschen geht es deshalb gut. Und trotzdem bleibt da dieses Missverhältnis an technischen Fortschritten und medizinischer Versorgung und guter Ausbildung zwischen Nord und Süd. Inzwischen kommt ja noch hinzu, dass die Industrieländer die Verursacher des Klimawandels sind und die Länder des Südens oft die Benachteiligten dieser Entwicklung.



Wenn es längere Zeit nicht mehr regnet, ist die Versorgung mit Nahrungsmitteln extrem gefährdet mit fatalen Auswirkungen für die Bevölkerung.

Die lutherische Kirche in Papua Neuguinea braucht kaum noch Missionare mehr aus Deutschland. Das können sie sehr gut selbst. Aber über die Jahrzehnte sind enge Beziehungen gewachsen, die wir pflegen und ausbauen wollen. Jetzt geht es mehr darum, noch mehr Gerechtigkeit für die Eine Welt miteinander zu erstreiten. Sind es nicht inzwischen wir selber, denen eine christliche Mission guttun würde? Für einen guten Kontakt zu den überseeischen Partnern/innen beschäftigt Mission EineWelt immer wieder mehrere Pfarrer/innen aus den befreundeten Kirchen dort. Andere Austauschprogramme wie Freiwilligendienst kommen hinzu. Es gibt in Bayern viele Partnerschaften und diese organisieren auch immer wieder Begegnungsreisen in beide Richtungen.

Am 7. Januar 2024 beim Partnerschaftsgottesdienst in Burkersdorf möchte ich über diese Themen gerne mit Euch ins Gespräch kommen! Herzliche Einladung dazu!
Ihr Pfarrer Christoph von Seggern von Mission EineWelt

Weltgebetstag 2024

Am **1. März um 19 Uhr** findet wieder der Weltgebetstagsgottesdienst mit anschließendem Beisammensein statt. Gastgeberin ist in diesem Jahr die **katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Küps**.

In **Burkersdorf** findet der Weltgebetstagsgottesdienst ebenfalls am **1 März um 19 Uhr** in der **Marienkirche** statt.

Schon lange steht das Thema für das Jahr 2024 fest: Palästina! Jetzt hat sich die Lage dort zugespitzt. Umso mehr wird Gebet und Austausch über die Situation dort nötig sein. Auch und gerade weil die Stimmung aufgeheizt und kompliziert ist.

Wir wollen uns treffen und gemeinsam mit den Christen aus Palästina und Israel beten – wie Christen es tun, ohne Partei zu ergreifen, ohne zu verurteilen – einfach geschwisterlich, tröstend, erbauend, klagend und bittend. Wir müssen reden – miteinander und mit Gott!

Informieren Sie sich auch gerne unter:

<https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/zur-aktuellen-situation>



Beauty-Days

Am Samstag, dem 21.10, hat Frau Pickel die Konfirmandenhelferinnen und ihre Freundinnen im Luthersaal zu den „Beauty Days“ eingeladen. Um 10.30 Uhr wurden die Mädchen mit Kakao und Tee begrüßt. Anschließend wurden zusammen die Zutaten



für ein 3-Gänge-Menü passend zum Herbst gekauft und gemeinsam gekocht.

Nach dem Essen stand das Aufmalen von Henna-Tattoos auf dem Programm, bei denen die Mädchen sehr viel Spaß hatten. Danach haben sie in der Kronacher Filmburg eine lustige Komödie angesehen. Wieder im Luthersaal angekommen, fand ein Wellnessabend mit selbstgemachten Gesichtsmasken statt. Außerdem redeten sie über Audrey Hepburn und die Königin Esther, zwei Frauen, die vor allem für ihre Schönheit bekannt waren und die heutzutage immer noch als große Inspiration dienen. Am nächsten Morgen wurde ein kleiner Gottesdienst gehalten, bevor die Mädchen die Möglichkeit hatten, ihren eigenen Schmuck mit Glasperlen zu designen. Ein leckeres Mittagessen bildete einen runden Abschluss für zwei tolle Tage.



„Prüfet alles, das Gute behaltet!“

Paulus gibt den Christinnen und Christen in Thessaloniki einen Tipp, der zu einem geflügelten Wort geworden ist: „Prüfet alles, das Gute aber behaltet!“ (1. Thessalonicher 5,21). Auch der Kirchenvorstand steht immer wieder vor Entscheidungen, welche ein Abwägen zwischen Tradition und Moderne, zwischen altbewährtem Handeln und zeitgemäßen Tun erfordern. Das ist nicht immer leicht.



Seit mehr als 1.000 Jahren rufen Glocken Christen zum Gottesdienst und zum Gebet. Feierliches Läuten vor Gottesdiensten, Läuten zu bestimmten Zeiten, um zu erinnern. Zu freudigen und traurigen Anlässen, zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Das soll und darf auch in Zukunft so bleiben. Durch das tägliche Läuten kommt die Kirche auch werktags

ins Haus. Geläutet wird, auch in Küps, traditionell zum Morgengebet um 6 Uhr, mittags um 11 und 12 Uhr zum Friedensgebet und zum Abendgebet um 18 Uhr. Diese und die weiteren in unserer Läutordnung vorgesehenen Festlegungen, wie dem „Zeichenläuten“, welches auf den nahenden Gottesdienst hinweist, bleiben unverändert. Die bei nächster Gelegenheit umgesetzte Änderung betrifft die „**Glocke als Uhr**“. Während das Läuten zu Gebet, Gottesdienst oder anderen liturgischen Anlässen unter dem Schutz der Religionsfreiheit steht, ist der Glockenschlag zur reinen Zeitangabe davon nicht berührt. Um hier mit unserer katholischen Partnergemeinde St. Elisabeth in Küps gleichzuziehen, hat der Kirchenvorstand beschlossen, zukünftig die Zeitangabe letztmalig um 22 Uhr jeden Tages hörbar zu machen. Pünktlich um 6 Uhr des Folgetages wird die Uhrzeit dann wieder wahrnehmbar angezeigt, zusammen mit dem anschließenden Morgengebetläuten. Übrigens: diese Art der Zeitanzeige ist in Küps erst seit Herbst 1962 üblich. Bis dahin wurde die Tageszeit lediglich viermal, nämlich um 6, 11, 12 und 18 Uhr, durch händisches Läuten angezeigt. Zuletzt machte dies über 30 Jahre lang Kunigunda Stahn, welche den Mesner- und Glöcknerdienst versah.

Eine weitere Änderung wird es bei der Abhaltung unserer **grünen Konfirmation** geben. Wann die Konfirmationsfeier in unserer Kirchengemeinde eingeführt wurde, wissen wir nicht. Seit 1805 berichten uns nachweislich die entsprechenden Kirchenbücher davon. Pfarrer Pöhlmann weiß in seiner Chronik zu berichten, dass die Feierlichkeiten ursprünglich am Gründonnerstag in unserer Kirchengemeinde abgehalten wurden. Wir Nachgeborenen kennen den Palmsonntag als traditionellen Konfirmationstag in Küps. Ab 2025 wird sich dies ein weiteres Mal ändern. Der Kirchenvorstand beschloss, die Konfirmation jeweils auf den ersten Sonntag im Mai zu verlegen. Grund dafür ist, dass der Konfirmandenunterricht nurmehr einjährig stattfindet und die Konfirmanden in ihrer Vorbereitungszeit damit kein komplettes Kirchenjahr miterleben können. Der Unterricht beginnt in der Regel nach den Sommerferien und endet mit der Konfirmation im darauffolgenden Jahr. Dadurch könnten Feste wie der Palmsonntag und Ostern nicht bewusst in der Vorbereitungszeit erlebt und erfahren

werden. Das wäre schade, weshalb die Verschiebung des Termins gut und sinnvoll ist.

Nochmal zurück auf unser Geläut im Turm von St. Jakobi. Hier können wir dieser Tage ein kleines **Jubiläum** feiern. Vor genau 60 Jahren erhielt die bis dahin vier Glocken fassende Glockenstube am 7. Dezember 1963 eine weitere Glocke.

Erst 1962 wurde eine kleinerer, 1,6 Zentner schwerer, Neuzugang durch Baron Manfred Freiherr von Künsberg-Langenstadt unserer Kirche gestiftet. Die Glocke stammte ursprünglich aus dem Schloss Nagel und wurde in Coburg 1718 von Melchior Derck gegossen. Sie ist damit die älteste und kleinste Glocke unserer Kirche.

Die Neugegossene 13 Zentner schwere Glocke, wurde an jenem Dezembertag 1963 feierlich eingeholt. Der Weg der Glocke führte von Tüschnitz in einem feierlichen Festzug nach Küps. Den Zug führte die Kurrende an, gefolgt vom Ortpfarrer und Mitgliedern des Kirchenvorstandes. Der geschmückte Wagen mit der neuen Glocke, der Kirchenchor, der Posaunenchor, die Schulkinder und eine große Anzahl von Gemeindegliedern schlossen sich an. Die damaligen Worte Pfarrer Sauers passen auch in die heutige Zeit: „Sie sollen die Stimme Gottes sein. Sie sollen nicht umsonst läuten, keine Karikatur des Bimmeln darstellen, sondern den Frieden mit Gott und der Welt weit ins Land künden: Küps, Küps - höre Gottes Wort!“ Mit einer Seilwinde wurde die Glocke anschließend in den Glockenturm gezogen. Am darauffolgenden 3. Advent fand die feierliche Segnung statt.



Zur Geschichte der Glocken von St. Jakobi ist der Vollständigkeit wegen noch zu erwähnen, dass im Ersten Weltkrieg die große Glocke zur Ablieferung bestimmt war, der Abtransport der bereits vom Turm genommenen Glocke aber noch verhindert werden konnte. 1942 musste die größte und kleinste der drei Glocken abgeliefert werden. Sie blieben aber vor der Einschmelzung verschont und konnten am 10. August 1948 - also vor 75 Jahren - wohlbehalten im feierlichen Zug wieder eingeholt werden.

Unserer alten Kirche und ihren Glocken, aber auch uns, ist nichts besseres zu wünschen, als das die im Weihegebet ausgesprochene Bitte in Erfüllung geht: **„Sie mögen für alle Zeit vor Krieg und Zerstörung verschont bleiben und über ein friedliches Land klingen“.**

Christian Ebertsch



FROHE WEIHNACHTEN

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.



Getauft wurden

Keine Veröffentlichung in dieser Internet-Ausgabe möglich

Bestattet wurden

Keine Veröffentlichung in dieser Internet-Ausgabe möglich

Getraut wurden

Keine Veröffentlichung in dieser Internet-Ausgabe möglich



SCHÖNSEE
BESTATTUNGSHAUS

Zeit und Raum für einen würdigen Abschied
IM GESAMTEN LANDKREIS KRONACH

(09264) 80 17 60
Weidenweg 12, 96328 Küps

www.bestattungshaus-schoensee.de

eigene Trauerhalle

Es grüßen Sie Ihre Pfarrer Jochen Pickel & Reinhold König und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und neues Jahr 2024

Himmelfahrt
9. Mai 2024
Effelter Mühle

DEKANATS- KIRCHEN- TAG



Diakonie 

Z

samm kumma
samm hockn
samm gköhrn

S

M

M

10 Uhr
familienfreundlicher
GOTTESDIENST mit
Bezirksposaunenchor

anschl.
Kaffee und Kuchen,
Grillen, Pizzamobil

Stände
Diakonie, EEB,
Gemeinden

Mitmachangebote der
Jugend, Hüpfburg,
Spielestraße

16 Uhr
Schlussaktion und
Segen